

Fertilität

Zwei Probleme beim Fertilitätsverhalten beobachtbar:

1. **Rückgang** der Geburtenraten in den meisten Industrienationen
2. ungebremstes **Wachstum** der Weltbevölkerung

Erklärung des fertilen Verhaltens durch verschiedene Theorien:

1. Fruchtbarkeitstheorie von Malthus
2. These des demografischen Übergangs
3. Mackenroths Konzept der Bevölkerungsweise
4. Brentanos Wohlstandstheorie

Zwei Hauptfragen in der theoretischen Diskussion:

- a) Wie lassen sich die langfristige Entwicklung/ der langfristige Rückgang der Geburtenzahlen erklären?
- b) Wie kommt es zu den deutlichen Unterschieden zwischen den Geburtenzahlen innerhalb einer Gesellschaft?

1. Thomas Robert Malthus (1798)

These: Die Bevölkerung vermehrt sich zwangsläufig, wenn die zur Verfügung stehenden Lebensmittel zunehmen. Wobei die Bevölkerung **schneller** wächst als die Lebensmittel.

Zwei Hemmnisse bringen die ungleiche Entwicklung wieder ins Gleichgewicht:

1. **positive/ repressive checks:** Krieg, Hunger, Seuchen
=> **Erhöhung der Sterberaten**
2. **präventive checks:** sittliche Enthaltbarkeit, lasterhafte Verhaltensweisen (Verhütungsmittel)
=> **bewusste Begrenzung der Fertilität**

Annahme: Kinderwunsch ist bei Bevölkerung gegeben, wird jedoch durch die ökonomische Lage begrenzt:

Entwicklung der Bevölkerung geht mit Wachstum der Nahrungsmittelgrundlage einher.

Probleme an Malthus' Theorie:

- Vor allem in Industrienationen ist der Bevölkerungswachstum am geringsten/ besteht ein **Bevölkerungsrückgang** (BRD)

- Bevölkerungswachstum ist nicht die Folge einer höheren Geburtenrate, sondern Wachstum war ausschließlich Folge des **Rückgangs der Sterberate**
- Vermutlich sogar **negativer Zusammenhang** zwischen Wirtschaftswachstum und Fertilitätsniveau
=> **Die historische Entwicklung widerspricht Malthus' Theorie in wichtigen Punkten**

2. Die These des demografischen Übergangs

In vielen Gesellschaften fand eine ähnliche Entwicklung der Geburten- und Sterbeziffern statt.

1. **Prätransformative** Phase: Geburten- und Sterberate auf hohem Niveau
2. **Transformative** Phase: Sterberate sinkt, während Geburtenrate stabil bleibt oder ansteigt
3. **Posttransformative** Phase: Niedrige Sterberate und niedrige Geburtenrate

3. Mackenroth: Konzept der Bevölkerungsweise (1955)

These: Die Masse der Bevölkerung wird von einer generativen Struktur auf eine andere umgeprägt.

Generative Struktur: variierende demografische Werte, die aufeinander abgestimmt sind und nicht unabhängig von einander auftreten. (altersspezifische Sterblichkeiten, Heiratshäufigkeiten, Heiratsalters etc.)

Bevölkerungsweise: Sinnzusammenhang, in dem alle Elemente generativen Verhaltens sinnvoll aufeinander abgestimmt sind: Familienverfassung, Heiratshäufigkeit, Fruchtbarkeit etc. Bevölkerungsweise und generative Struktur sind Synonyme.

Demografischer Übergang: Wechsel von einer Bevölkerungsweise zu einer anderen

Bspl.: - Die vorindustrielle Wirtschaftsweise ist mit der alten Bevölkerungsweise ideal abgestimmt.

- industrielle Wirtschaftsweise abgestimmt mit der neuen Bevölkerungsweise

Offene Frage: Warum übernehmen Personen eine neue Bevölkerungsweise?

4. Lujo Brentano: Wohlstandstheorie (1909)

These: Es gibt keine Fortpflanzungstrieb (siehe Malthus).

Zwei Bedürfnisse führen zum Bevölkerungswachstum:

- a) **Geschlechtsbedürfnis**
- b) **Kinderliebe**

- Trennung von Fortpflanzungs- und Geschlechtstrieb: Kein automatischer Zusammenhang zw. Heiratsneigung und Fertilität.

- Fertilität ist eine willentliche Entscheidung: Mit zunehmenden Wohlstand nimmt der Zeugungswille ab.

Was ist die Ursache des Geburtenrückgangs lt. Brentano?

1. **Ursache:** Abnahme der Heiraten
 - Veränderte Stellung der Frau in der Ehe
 - zunehmende Erwerbstätigkeit der Frau
2. **Ursache:** Abnahme der Geburten pro Ehe
 - „Zunahme der Konkurrenz der Genüsse“ für die Frau
 - Verfeinerung der Kinderliebe

Mit der Wohlstandstheorie wird die Fertilitätsentscheidung als eine rationale und den situationalen Umständen angepasste Abwägung verstanden.